

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

		31./8. 1928	31./8. 1929	31./8. 1930	31./8. 1931	31./8. 1932
Debet		RM	RM	RM	RM	RM
Abschreibungen		1 316 986	1 346 936	1 341 059	945 215	1 300 000
Reingewinn		4 138 072	4 739 773	4 798 550	4 294 095	4 493 162
Summa		5 455 058	6 086 709	6 139 609	5 239 311	5 793 162
Kredit						
Vortrag		1 105 784	1 150 072	1 159 773	1 810 550	1 898 095
Betriebsüberschuß		4 349 274	4 936 637	4 979 836	3 428 760	3 895 067
Summa		5 455 058	6 086 709	6 139 609	5 239 311	5 793 162

Die Gesamtbezüge von Verwaltungsrat, Aufsichtsrat und Vorstand beziffern sich für das Geschäftsjahr 1931/32 auf 328 706 RM.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 4 138 072 RM (Div. der St.-A. 2 960 000, do. der Vorz.-A. 28 000, Vortrag 1 150 072). — **1928/29:** 4 739 773 RM (Div. der St.-A. 3 552 000, do. der Vorz.-A. 28 000, Vortrag 1 159 773). — **1929/30:** 4 798 550 RM (Div. der St.-A. 2 960 000; do. der Vorz.-A. 28 000, Vortrag 1 810 550). — **1930/31:** 4 294 025 RM (Div. der St.-A. 2 368 000, do. der Vorz.-Akt. 28 000, Vortrag 1 898 095). — **1931/32:** Gewinn 4 493 162 RM (dav. Div. auf St.-Akt. 2 368 000, Div. auf Vorz.-Akt. 28 000, Vortrag 2 097 162 RM).

Nach dem Geschäftsbericht für 1931/32 mußte die Ges. in sämtl. Bezirken den Rübenanbau sehr stark einschränken, u. die Rübenmenge der sieben arbeitenden Fabriken sank auf 51,3 % derjen. d. Vorjahres. Der Zuckergehalt

der Rüben war gut. Die Arbeit ist in sämtl. Betrieben einschl. der Raffinerien ohne Störung verlaufen. Der Verkauf des Verbrauchszuckers hat sich im Rahmen der Absatzabteilung der wirtschaftl. Vereinigung vollzogen. Die Preise für Melasse und Schnitzel haben sich nach dem abnormen Tiefstand im Vorjahre langsam wieder erholen können, wenn auch das Schnitzelgeschäft weniger befriedigend verlaufen ist; die deutsche Landwirtschaft hatte auch in 1932 recht gute Futterernten zu verzeichnen, und das hat naturgemäß das Schnitzelgeschäft beeinträchtigt. Die eigene Landwirtschaft hat infolge des überaus schlechten Erntewetters in 1931 und weiter infolge der stark gesunkenen Viehpreise auf fast allen Gütern erhebliche Verluste erlitten.

A. Batschari, Cigarettenfabrik Merzig Aktiengesellschaft.

Sitz in Merzig a. Saar.

Vorstand: Gottlob Roller, E. Stirnweiss.

Prokurist: Hans Schneider.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Bruno Behr, Stellv.: Dir. Waldemar Strenger, Köln; Dir. Hans Friedrich, Köln-Bayenthal.

Gegründet: 15./8. 1924; eingetr. 25./11. 1924. Die Firma lautete bis zum 18./9. 1929 A. Batschari, Cigarettenfabrik Saarbrücken, Akt.-Ges., u. hatte ihren Sitz in Saarbrücken.

Zweck: Fabrikation und Handel mit Zigaretten und Tabaken, Herstell. der Verpackungen u. allen diesen Zwecken dienlichen Geschäfte, Erwerbungen und Beteiligungen.

Kapital: 500 000 Fr. in 500 Akt. zu 1000 Fr., übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse und Postscheck 5915, Forderungen 604 793. — Passiva: A.-K. 500 000, Verpflichtungen 31 633, Vortrag aus früheren Jahren 20 130, Gewinn 1931 58 945. Sa. 610 708 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gewinn 1931 58 945. — Kredit: Fabrikations- u. Verkaufsgewinn 18 223, Steuerrückvergüt. 40 722. Sa. 58 945 Fr.

Dividenden: Nicht bekanntgegeben.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Haus Neuerburg Aktiengesellschaft.

Sitz in Merzig a. Saar, Wagnerstraße, Ecke Feldstraße.

Vorstand: Dir. G. Roller, E. Stirnweiss.

Prokurist: Hans Schneider.

Aufsichtsrat: Vors.: Heinrich Neuerburg, Stellv.: Dr. Herm. Neuerburg, Bankdir. Dr. Anton Paul Brünig, Köln; Landrat Rudolf Klein, Coesfeld i. W.; Adolf v. Boch, Mettlach.

Gegründet: Dezember 1923.

Zweck: Handel mit Tabak und Zigaretten.

Entwicklung: 1929 hat die Ges. für das Saargebiet den Vertrieb einiger Marken der Zuban-Zigarettenfabrik A.-G. München und der Waldorf-Astoria G. m. b. H. auf eigene Rechnung übernommen. Sie hat damit die liquidierten Zweigniederlass. dieser Fabriken im Saargebiet abgelöst. Auch die A. Batschari Zigarettenfabrik A.-G. Saarbrücken ist durch Übernahme der Aktien u. des Vermögens in den Besitz der Ges. übergegangen. Bis zum 30./6. 1929 wurde der Betrieb der Batschari A.-G. aufrechterhalten. Von dann ab wurde er nach Merzig verlegt. Seit 1./7. 1929 stellt die Haus Neuerburg A.-G. die Batschari-Marken für das

Saargebiet in Lohnarbeit her. Der eigene Betrieb ist entsprechend vergrößert worden.

Aktienkapital: 1 000 000 Fr. in 1000 Akt. zu 1000 Fr.

Großaktionäre: Die Ges. ist ein Tochterunternehmen der Haus Neuerburg G. m. b. H. in Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse, Postscheck, Steuerzeichen, Bankguthaben 139 854, Außenstände u. sonst. Forderungen 3 064 576, Material- u. Warenbestände 1 834 304, Grundstücke u. Gebäude, Maschinen, Einrichtung u. Fuhrpark 366 219. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Res. 500 000, Verpflicht. 3 631 629, Vortrag aus früh. Jahren 143 390, Gewinn 1931 130 534. Sa. 5 405 553 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. 174 995, Gewinn 1931 130 534. Sa. 305 529 Fr. — Kredit: Fabrik- u. Verkaufsgewinn 305 529 Fr.

Dividenden 1927—1931: 0, 0, 0, 15, ? %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.